

Kleider

Meine Tochter spielt derzeit fast jeden Tag Aschenputtel. Aus einem alten Kittel ihres Opas hat sie ein ausgewaschenes, graues Kleid genäht bekommen. Nun schlüpfte sie mit Vorliebe am Nachmittag in das „Aschenputtelkleid“. Dann fragt sie, was sie als nächstes tun solle. Sie kehrt den Flur, räumt dem Tisch auf und wenn keine neuen Aufgaben auf sie warten, liest sie Linsen und Erbsen aus einer Schüssel, die sie sich zuvor bereitgestellt hatte. Aus ihrem armseligen Kleid blickt sie mit traurigen Augen. Dann aber kommt der Augenblick, da sie ihr schönsten Kleid anzieht. Freudestrahlend tanzt sie durch die ganze Wohnung und ist gleichsam ein neuer Mensch.

Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn und zieht den neuen Menschen an, so hat es einst der Apostel Paulus an die Menschen in Ephesos geschrieben. Er gab der jungen christlichen Gemeinde einen Rat, wie sie ihr Leben sichtbar neu gestalten sollten. Denn es sollte sich doch auch sichtbar etwas ändern, weil mit ihrer Taufe etwas neu begann.

Auch heute beginnt immer wieder etwas Neues. Das neue Jahr ist noch keinen Monat alt. Die EU wird sich neuen Verhältnissen stellen. Kirchgemeinden gehen neue gemeinsame Wege. Ob privat oder gesellschaftlich – Neues stellt uns vor Herausforderungen.

Paulus riet damals der christlichen Gemeinde: Lasst uns auch im Geist und Sinn danach leben – den neuen Menschen anziehen, wie ein neues eigenes Gewand. So werden wir in der Gemeinde zur Modenschau von Gottes Reich. Die besten Kleider werden hier gezeigt - Menschen die ganz erneuert sind. Die Gemeinde wird so zum modischen Vorreiter des neuen Lebens.

Aber nicht immer fällt es so leicht, das alte, liebgewordene Kleid abzulegen. Wir ziehen es immer wieder an, manchmal klebt es einfach an uns. Und: Wir haben uns so daran gewöhnt. Alte Gewohnheiten führen uns ja scheinbar gut durch das Leben, doch manche davon haben es in sich. Paulus zählt einige auf: Lüge, Diebstahl oder üble Nachrede. Und wer ehrlich ist, kann alle diese schlechten Gewohnheiten auch bei sich entdecken. Also gilt es, sich am Neuen auszurichten. Für uns somit: Einmal komplett umziehen. Für die christliche Gemeinde hat Gott sogar das neue Kleid schon bereitgelegt. So gelingt es manchmal leichter, das Neue.

Und wissen Sie was, ich habe das einmal ganz reell ausprobiert. Da hatte ich nach einem Streit richtig Wut auf mein Gegenüber und kam da auch gar nicht so schnell heraus. Ständig war der Streit in meinen Gedanken. Als ich dann nach Hause kam und meine Tochter wieder bei ihrem Aschenputtelspiel sah, habe auch ich mich umgezogen – einfach ein anderes Hemd und eine andere Hose und das hat mir tatsächlich dabei geholfen, mich innerlich zu verändern. Mit Gottes neuem Kleid sollte das noch besser gehen.

Thomas Haenchen, Pfarrer in Hochkirch